

Neue Fragen zu Apollo - Missionen



NASA veröffentlicht umstrittene Fotos

Gernot L. Geise im Gespräch mit Ala Schönberger, Sebastian Schneikert und Grazyna Fosar

Der bekannte Sachbuchautor Gernot L. Geise beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema Mond. Er veröffentlichte die Bücher „Der Mond ist ganz anders“, „Die dunkle Seite von Apollo“ sowie „Die Schatten von Apollo“. Matrix3000-Lesern ist der Autor vor allem durch seine kritischen Analysen der NASA-Fotos von den Apollo-Mondlandungen bekannt, über die wir schwerpunktmäßig in Matrix3000 Band 31 berichteten. Darüber hinaus publiziert Gernot L. Geise über Geheimnisse alter Kulturen. Er ist Vorsitzender des Vereins EFODON e. V., der sich mit der Erforschung ungelöster Rätsel der Welt befaßt und sechs Mal jährlich das Magazin Synthesis herausgibt.

Ala Schönberger: Im Zuge unserer Arbeit für das Projekt „Innsicht“, eine Zeitschrift der Universität Passau, beschäftigen wir uns mit Verschwörungstheorien, insbesondere mit der Mondlandungsverschwörung. Als einer der führenden Vertreter der Theorie, auf den wir uns sehr gerne berufen würden, würden wir Sie bitten, uns mit einigen Antworten weiterzuhelfen. Um eine möglichst ausgewogene Darstellung der beiden Positionen gewährleisten zu können, wären wir auf Ihre Antworten angewiesen.

Wie erklären Sie die Tatsache, daß Originalaufnahmen immerzu verschwinden, nachdem sie bereits durch die Medien kursiert und dort als Kopien vorhanden sind? Gemeint sind die Filmaufnahmen der NASA während der Landung, die nach deren Angaben durch verworrene Wege an unterschiedliche Institutionen weitergereicht wurden, sowie die Aufnahmen der Landestelle durch die indische Chandrayaan-1-Mission vom November 2009. Letztlich gibt es, unseren Recherchen zufolge, keine Mitschnitte der Radioskopie, die den Funkverkehr mit Apollo mitgehört haben wollen. Welche Informationen könnten die Originale geben, die die Medienkopien nicht offenbaren - oder ist dies reiner Zufall?

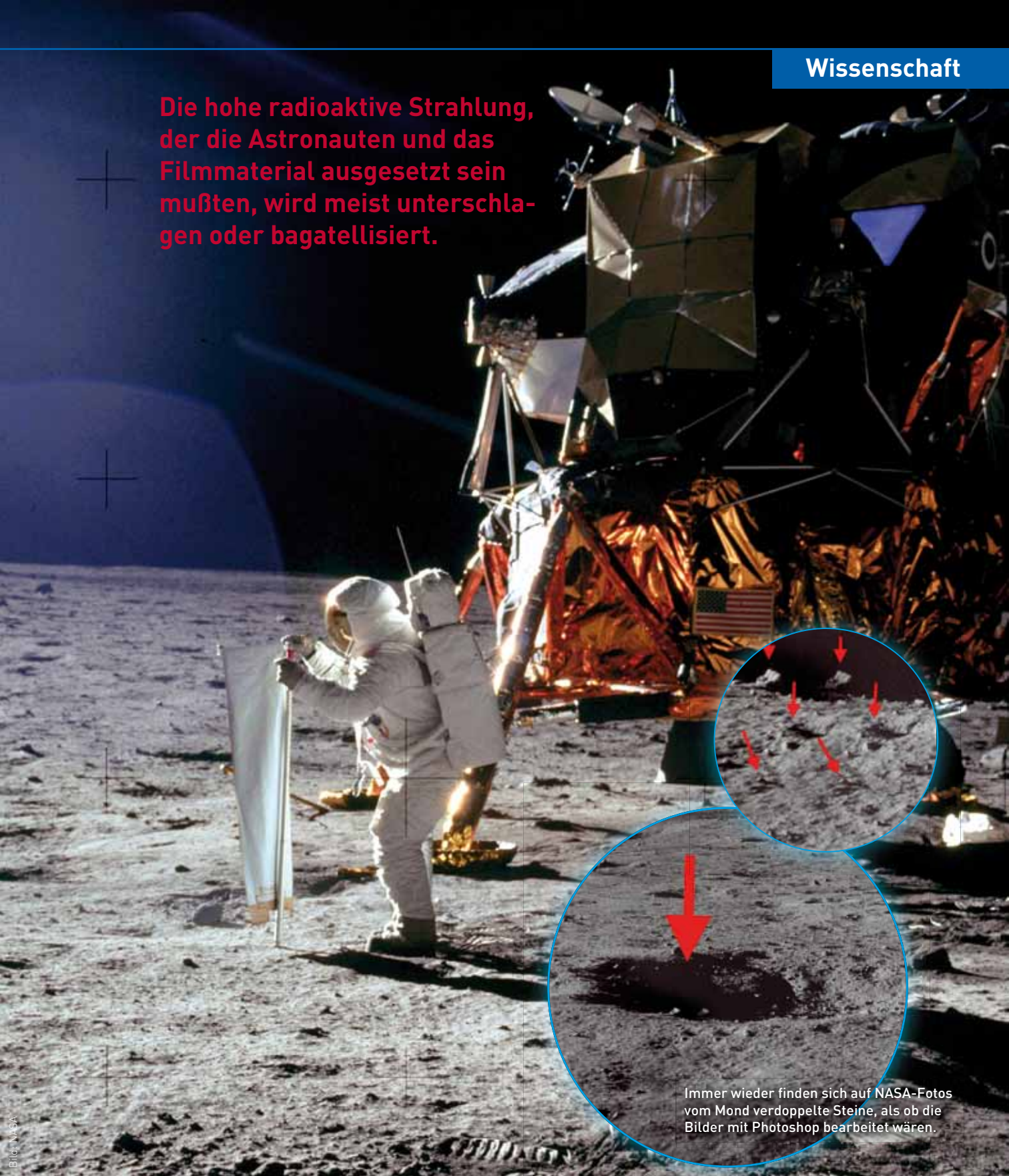
Gernot L. Geise: Wieso Originalaufnahmen bei der NASA verschwinden, kann ich natürlich nicht erklären. Um der NASA nicht zu unterstellen, daß hier eine Absicht vorliegt, glaube ich eher, daß es sich um reine Schludrigkeit handelt. Ich kann mir auch nicht vorstellen, daß auf den Originalaufnahmen andere Dinge zu sehen sein sollen als auf den Kopien, davon abgesehen, daß die Originalaufnahmen vielleicht eine bessere Bildschärfe als die Kopien aufweisen.

Bekanntermaßen fand die Mondlandung zu Zeiten des Kalten Krieges statt, und die ersten Verschwörungstheorien wurden durch Kaysing und andere bereits kurz nach der Landung formuliert. Warum ließ sich die Sowjetunion nicht auf den Streit ein, wäre doch zu unterstellen, daß selbst bei fehlenden Gegenbeweisen seitens der Sowjets ein großes Interesse an der Unterstützung Kaysings läge?

Dieses Thema ist insofern delikat, als daß man hier wirklich nur Vermutungen anstellen kann. Ich vermute, daß die damalige UdSSR mit dem Flug von Gagarin, dem „ersten Menschen im All“, ähnlich getrickst hat wie später die NASA mit Apollo. Da beide Nationen (wie heute bekannt ist) hinter dem Rücken der Weltöffentlichkeit durchaus zusammengearbeitet haben, könnte es sein, daß hier eine Art Abkommen geschlossen wurde: Ihr haltet den Mund zu unserem Gagarin-Flug, und wir halten den Mund zu euren Apollo-Flügen. Für die damalige UdSSR wäre es ein riesiger Gesichtverlust gewesen, den sie sich niemals erlauben konnte, wenn es sich herausgestellt hätte, daß der Gagarin-Flug nur vorgetäuscht war.

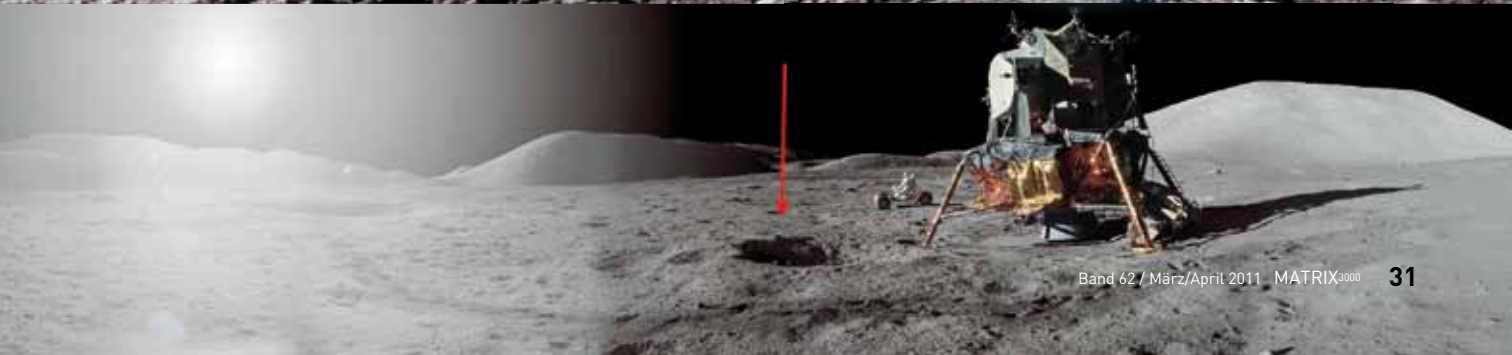
Der einzige Beweis, den die NASA vorbringen kann, sind die Foto- und Filmaufnahmen. Letztlich beweisen weder die indischen Aufnahmen, noch die Tatsache, daß Laserstrahlen von der Erde aus durch einen Reflektor zurückgestrahlt werden können, daß am 20. Juli 1969 tatsächlich Menschen auf dem Mond waren. Für die Argumente der Verschwörung Anhänger bezüglich der Aufnahmen jedoch fanden sich mit der Zeit immerzu Gegenargumente. Wie hat diese Tatsache die Anhängerschaft der Verschwörer verändert? Ist es zu Zugeständnissen gekommen, oder hat sich die Gemeinde gar verkleinert?

Die hohe radioaktive Strahlung, der die Astronauten und das Filmmaterial ausgesetzt sein mußten, wird meist unterschlagen oder bagatellisiert.



Immer wieder finden sich auf NASA-Fotos vom Mond verdoppelte Steine, als ob die Bilder mit Photoshop bearbeitet wären.

Bild: NASA



Das, was in den entsprechenden Sendungen immer wieder als „Widerlegung der Verschwörungstheoretiker“ vorgebracht wird, sind Dinge, die sich bei einigem Nachdenken ganz normal erklären lassen: die unterschiedlichen Schatten, die flatternden Flaggen, die fehlenden Sterne usw. Diese Punkte habe ich schon in meinen Apollo-Büchern als normal erklärbar herausgestellt.

Ob auf dem Mond wirklich Laserreflektoren stehen oder nicht, kann man nicht nachweisen. Lasermessung zum Mond gibt es schon seit geraumer Zeit, und die relativ hell reflektierende Mondoberfläche reicht durchaus aus, um einen Laserstrahl zu reflektieren. Ob aber bei den wenigen Photonen, die zurück zur Erde reflektiert werden, auch einige von einem Laserreflektor stammen, läßt sich nicht beweisen.

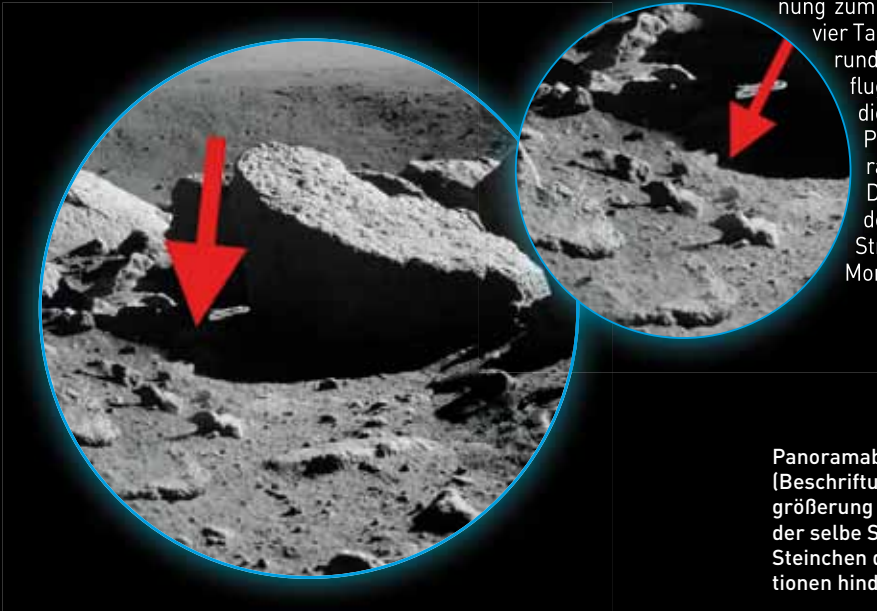
Die wirklich wichtigen Punkte, wie etwa die hohe radioaktive Strahlung, der die Apollo-Astronauten und das Filmmaterial ausgesetzt sein mußten, wird meist unterschlagen oder bagatellisiert.

Über die Anhängerschaft kann ich nichts aussagen, ich kann nur aufgrund von Zuschriften an mich urteilen. Und hier kommt es bis heute immer wieder vor, daß mir Techniker oder Ingenieure bestätigen, daß das Apollo-Programm technisch gesehen niemals so abgelaufen sein kann, wie es die NASA hinstellt.

Gibt es noch Argumente nebst den beiden unumstößlichen der Motivation und der Bezweiflung der technischen Machbarkeit zu jener Zeit, welche, unseren Recherchen zufolge, auch unter heutigen Befürwortern der Mondlandung fragwürdig erscheinen? Denn, zugegeben polemisch formuliert, man könnte sagen, daß nur weil etwas schwer ist und man es unbedingt will, daraus nicht geschlossen werden kann, daß es nicht stattgefunden hat.

Der Punkt der technischen Nichtmachbarkeit ist natürlich nicht von der Hand zu weisen. Hierzu habe ich mich mit verschiedenen Fachleuten unterhalten, die mir dies bestätigten.

Das stärkste Argument, das gegen die bemannten Mondflüge spricht, ist natürlich die Frage, wie die starke radioaktive Strahlung im All abgeschirmt werden konnte, denn damit hat die NASA bis heute ihre Probleme, auch bezüglich „neuer“ bemannter Mondflüge oder Flüge zum Mars. Die Apollo-Raum-schiffe bestanden im Prinzip nur aus Stahlrohrgestellen, die mit einer wenige Millimeter dünnen Aluminiumfolie verkleidet waren. Einen Schutz vor radioaktiver Strahlung bieten sie nicht. Befürworter der Apollo-Mondflüge argumentieren, daß etwa die stark strahlenden Van-Allen-Gürtel innerhalb von nur 90 Minuten durchflogen worden seien. Das ist insofern falsch, weil man heute weiß, daß sich diese Gürtel bis auf die halbe Entfernung zum Mond erstrecken. Wenn ein Flug zum Mond rund vier Tage dauerte, befanden sich die Astronauten demnach rund zwei Tage innerhalb dieser Zone und beim Rückflug noch einmal. Außerdem stellt sich die Frage, wie die Astronauten in ihren Raumanzügen aus Textil und Plastik sowie die ungeschützten Filme in den Kameras die Zeit auf der Mondoberfläche überstanden. Die Mondoberfläche strahlt aufgrund der fehlenden Atmosphäre und der ungebremst auftreffenden Strahlung stark radioaktiv, wie man von unbemannten Mondsonden weiß. Trotzdem findet man keine Apollo-



Panoramabild von der Apollo-17-Mission (Beschriftung: NASA). Die Ausschnittvergrößerung bringt es an den Tag: Zwei Mal der selbe Stein, sogar mit dem kleinen Steinchen davor, was auf Bildmanipulationen hindeutet.



Apollo 17
View from Station 5

North Massif

Sculp

Camelot Crater



Fotos mit Strahlungsschäden, von den Astronauten ganz abgesehen, deren Raumzüge ebenfalls keinen Schutz vor Strahlung boten (sonst wären sie schon längst bei Störfällen in Kernkraftwerken eingesetzt worden).

Da die Apollo-Astronauten nach NASA-Angaben durchschnittlich etwa die gleiche Menge an radioaktiver Strahlung aufgenommen haben wie andere Astronauten, die nur in eine Erdumlaufbahn (unterhalb der Van-Allen-Gürtel) flogen, kann man schlußfolgern, daß die Apollo-Flüge ebenfalls nur bis in eine erdnahe Umlaufbahn führten. Was uns dann auf den Fernsehschirmen als Ausflüge auf die Mondoberfläche gezeigt wurde, fand wohl in NASA-Studios auf der Erde statt, bevor die Astronauten dann „vom Mond kommend“ werbewirksam im Meer landeten.

Welche Ansicht vertreten Sie zu Kaysing selbst? Zwar arbeitete er in einer Zulieferfirma der NASA und war für technische Publikationen zuständig, jedoch umfaßten seine Argumente auch Bereiche, die seinem Arbeitsfeld fremd waren.

Halten Sie ihn für eine qualifizierte Quelle? Mit welchen Quellen arbeitete Kaysing selbst? Hat sich etwas geändert von der kaysingschen Verschwörungstheorie bis heute?

Der inzwischen verstorbene Bill Kaysing hat zugegebenermaßen die Sache ins Rollen gebracht. Allerdings hat er nur recht oberflächlich argumentiert und auch später auf seinen schon längst „normal“ erklärbaren Punkten bestanden, obwohl er bestimmt den einen oder anderen Punkt etwas besser hätte erklären können. Kaysing hatte bei Rocketdyne gearbeitet, die für die NASA Raketentriebwerke herstellten, und konnte bestimmt beurteilen, wie stark oder schwach diese waren. Er hätte sich besser auf dieses Thema konzentrieren sollen, anstatt sich darüber aufzuregen, daß auf den Fotos keine Sterne zu sehen sind. Die „Verschwörungs-Entlarver“ zitieren demnach bis heute seine widerlegbaren Punkte.

Die uneinnehmbare Festung der Verschwörungstheorie ist die Motivation der USA. Existieren weitere Motivationsgründe, abgesehen von der des Wettlaufs gegen die Sowjetunion, wie von Kennedy angekündigt?

Als Präsident Kennedy ankündigte, innerhalb eines knappen Jahrzehnts bemannt auf dem Mond zu landen, war es jedem klar, daß dieses Vorhaben so unmöglich durchzuführen war, weil noch nicht einmal die einfachsten Vorarbeiten für eine solche Mammut-Aufgabe vorhanden waren. Die NASA mußte also praktisch aus dem Nichts die Mondlandung hinlegen. Das ist noch nicht einmal mit unserer heutigen, weit fortgeschrittenen Technik möglich. Aber mit Hollywood und Walt Disney (manche zählen auch Kubrick hinzu) war es für die Weltöffentlichkeit durchaus machbar. Es konnte ja niemand nachprüfen, was nach dem Start der Saturn-Raketen wirklich geschah.

Häufig wird die Meinung vertreten, daß die einzige Motivation für Anhänger der Verschwörungstheorie, nebst Selbstprofilierung, das Geldverdienen durch den Verkauf von Büchern an Ahnungslose und durch Auftritte in den Medien ist (für Letzteres sind Ihre Antworten ein Gegenargument). Wie begegnen Sie einer solchen Haltung, die sich von der Ebene des Argument-Gegenargument-Abtausches entfernt und derart persönlich wird?

Dazu muß ich sagen, daß sich das Geldverdienen durch den Bücher-Verkauf leider sehr in Grenzen hält. Die Öffentlichkeit denkt immer, daß ein Buch-Autor durch Bücher-Verkauf reich wird. Dem ist aber leider nicht so, wenigstens nicht im Bereich von Sachbüchern.

Eine Selbstprofilierung durch Auftritte in den Medien werden Sie bei mir ebenfalls vergebens suchen, wie Sie selbst nachprüfen können.

Im Übrigen haben Sie völlig recht: Bei diesem Thema wird sel-

Als Präsident Kennedy ankündigte, innerhalb eines knappen Jahrzehnts bemannt auf dem Mond zu landen, war es jedem klar, daß dieses Vorhaben so unmöglich durchzuführen war.



tured Hills

East Massif

Bear Mtn.



ten sachlich argumentiert, oftmals geraten Anschuldigungen tief unter die Gürtellinie, man wird als „Spinner“ hingestellt, nur weil man eine eigene Meinung hat. Davon sind leider auch seriös erscheinende Medien nicht ausgenommen.

Übrigens: Wenn die NASA tatsächlich mit mehreren Apollo-Missionen erfolgreich bemannt zum Mond und zurück geflogen sein sollte, warum hat sie es dann nötig, hier und dort Falschaussagen zu machen, Fotos zu fälschen und Widersprüche über Widersprüche zu fabrizieren?

Außerdem müßten dann alle Lehrbücher über die Gefährlichkeit radioaktiver Strahlung umgeschrieben werden, denn die Apollo-Flüge würden beweisen, daß radioaktive Strahlung völlig harmlos ist.

Grazyna Fosar: Die Apollo-Missionen liegen inzwischen rund 40 Jahre zurück. Das bedeutet, die NASA hätte genug Zeit gehabt, entsprechende Beweise vorzulegen, die jegliche Verschwörungstheorien widerlegen. Ist Ihnen etwas Derartiges bekannt?

Gernot L. Geise: Der letzte, recht hilflos anmutende Versuch solcher „Beweisführung“ bestand darin, daß die NASA im letzten Jahr (angebliche) Fotos von ihrer Mondsonde Lunar Reconnaissance Orbiter (LRO) der einzelnen Apollo-„Landeplätze“ veröffentlichte. Diese Fotos zeigten jeweils eine Mondlandschaft mit einigen Punkten darin, die von der NASA jeweils als Landestufe einer Apollo-Mission gedeutet wurde, wie sie heute noch auf dem Mond stünde. Leider kann solch ein Bildpunkt alles und nichts darstellen und ist mit jedem X-beliebigen Grafikprogramm erzeugbar. Vor einigen Monaten hat die

NASA denn auch einige weitere Bilder nachgeschoben, auf denen neben den Punkten sogar Fahrspuren erkennbar sind. Ich denke, solche Bilder mußte die NASA einfach nachschieben, weil auf den zuerst veröffentlichten Fotos nur die Phantasie Landestufen erkennen ließ.

Das von LRO aufgenommene Foto des Landeplatzes von Apollo 14 zeigt einige gut erkennbare Details. Halten Sie diese Bilder für glaubwürdig?



Apollo 14 war die dritte Mission, bei der Astronauten „auf dem Mond“ gelandet sind. Erstmals (und letztmals) führten die Astronauten einen Karren mit sich, auf dem einige Meßinstrumente und eine Kamera befestigt waren.

Betrachte ich mir die relativ schmalen Reifen des Karrens und die Spuren, die damit erzeugt wurden, frage ich mich, wieso diese auf dem LRO-Foto eine so deutlich breite Spur erzeugt haben sollen, während das Landefähren-Unterteil, das ja schließlich um ein Vielfaches größer als eine Fahrspur ist, nur zu erraten ist. Die NASA bezeichnet diese Spur sogar als Fußspur der Astronauten, obwohl diese wohl noch weniger als Karrenspuren erkennbar sein dürften. Klar, mit einem Grafikprogramm kann man solche Bilder ebenfalls erzeugen, sogar in nur ein paar Minuten.

Die NASA hatte noch bis etwa in die Neunziger Jahre auf einer ihrer Seiten eine Anmerkung, daß sie mit dem Adobe-Grafikprogramm „Photoshop“ arbeiten würde. Dieser Hinweis wurde dann stillschweigend entfernt. Ich denke mir jedoch, daß bei der NASA auch heute noch mit dem (natürlich inzwischen weiterentwickelten) „Photoshop“ gearbeitet wird. Also kommen mir bei diesen Bildern doch einige Zweifel an der Echtheit.

Haben Sie auch auf anderen neueren NASA-Fotos weitere Unstimmigkeiten entdeckt?

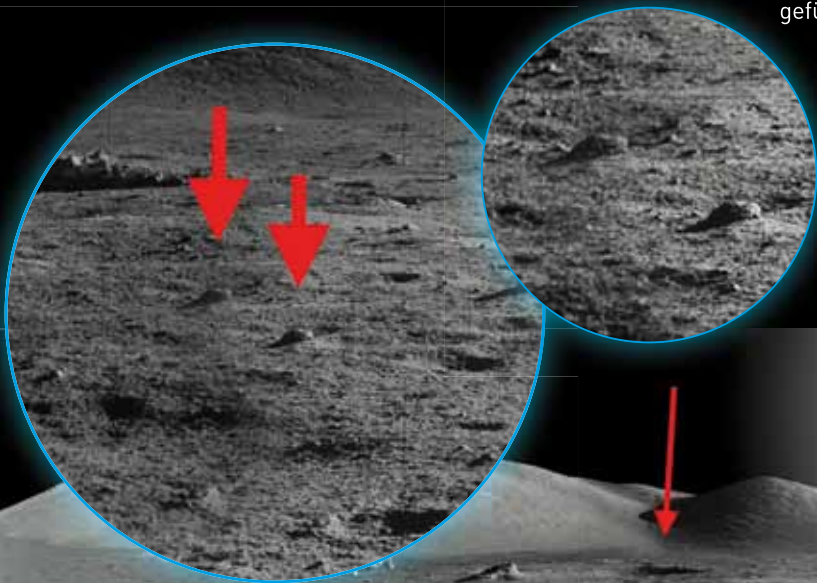
Kleinigkeiten, die den NASA-Grafikern wohl entgangen sind, findet man nach längerer Suche auch heute noch, und immer wieder finden sich neue. So etwa, wie hier gezeigt, verdoppelte Felsen und Gesteine.

Die Beispiele stammen von Apollo 17, der letzten Apollo-Mission. Ich frage mich, ob sich die NASA-Grafiker etwa inzwischen ihrer Sache so sicher geworden waren, daß sie anfangen, schludrig zu arbeiten?

Bei dem merkwürdigen „Flugobjekt“ im Hintergrund eines Fotos von Apollo 17 könnte es sich allerdings ganz banal um eine übersehene Filmverschmutzung handeln, denn dieses Bild existiert im NASA-Archiv in verschiedenen Versionen, mit und ohne „Flugobjekt“. Es könnte natürlich auch sein, daß es sich tatsächlich um ein Flugobjekt handelt, das dann weggretuschiert wurde. Eine Vergrößerung des Objektes sieht mir jedoch eher nach einer Verschmutzung aus.

Bleibt festzustellen, daß die NASA trotz ihrer letzten Bemühungen immer noch den Beweis schuldig bleibt, daß das Apollo-Spektakel tatsächlich bis zum Mond und zurück geführt hat. ■

Anm. d. Red.: Dieser Text präsentiert einen Auszug aus dem Gesamtinterview, das Ala Schönberger, Lehrbeauftragte der Universität Passau (Fachbereich Medien und Kommunikation), ihr Mitarbeiter Sebastian Schneikert sowie Grazyna Fosar, Wissenschaftsredakteurin von Matrix3000, mit Herrn Geise geführt haben.



Auch auf diesem Panoramabild von Apollo 17 zeigt die Ausschnittvergrößerung einige identisch verdoppelte Steine.

Bild oben links: Der seltsame „Flugkörper“ bei Apollo 17. Hierbei scheint es sich jedoch nur um eine Bildverschmutzung zu handeln.